

„Brückentag“ am 29.01.2014
Begrüßungsrede von Erster Bürgermeisterin Helga Schmidt-Neder

**Liebe Marktheidenfelder,
liebe Freunde unserer Alten Mainbrücke!**

Wir feiern heute „Brückentag“ – den Tag, an dem vor 168 Jahren dieses wunderbare Bauwerk dem Verkehr übergeben wurde. Zum Feiern haben wir allen Grund, denn BIS JETZT haben wir eine der schönsten Brücken am Main! Nicht umsonst steht sie unter Denkmalschutz. Aber unsere Brücke ist in Gefahr, in großer Gefahr – und deswegen treffen wir uns heute, selbst wenn der „Geburtstag“ kein „runder“ ist. Wir wollen unsere Brücke feiern und unsere Absicht demonstrieren, die Brücke in ihrem bisherigen Erscheinungsbild zu erhalten.

Schauen wir in die Geschichte: Damals, 1846, war unsere Mainbrücke die erste Mainbrücke zwischen Würzburg und Aschaffenburg. König Ludwig I. von Bayern wollte damit neue Landesteile besser erschließen, denn im Jahr 1815 war das heutige Unterfranken als Folge des Wiener Kongresses dem Königreich Bayern zugeschlagen worden.

Der Plan, die Brücke hier in Marktheidenfeld zu bauen, löste zunächst den Protest der Gemeinden Lengfurt, Altfeld und Kredenbach aus und auch des Fürsten Löwenstein-Wertheim-Freudenberg, damals Eigentümer des Schlosses Triefenstein.

Im Jahr 1835 bewilligte König Ludwig den Entwurf für eine Steinbrücke mit der Auflage, dass die Steine dieser Brücke wie die „altrömischen Quader“ behauen werden sollten. Die Brücke sollte Ludwigs Hang zur griechisch-römischen Antike widerspiegeln. Nachgewiesen ist, dass Ludwigs Hofarchitekt Leo von Klenze mehrfach die Baustelle besucht hat zur Gewährleistung der architektonischen Gestaltung, wie Ludwig und er sie wünschten. Leo von Klenze war nicht „irgendwer“! Er war einer der bedeutendsten Architekten seiner Zeit.

Nach seinen Entwürfen entstanden ganze Straßenzüge in München und, zum Beispiel, die alte Pinakothek, das Odeon, der Monopteros im Englischen Garten, aber auch die Walhalla bei Donaustauf oder die Konstitutionssäule in Gaibach bei Volkach.

Vorgestern, am 27. Januar, war übrigens Klenzes 150. Todestag.

Für manche mag unsere Alte Mainbrücke ein reiner Funktionsbau sein, eine Mainüberquerung aus leblosem Stein.

Wir aber sind am „Geburtstag“ unserer Brücke hier, um laut und deutlich kund zu tun:

- **Wer Hand an diese Brücke legt, versündigt sich an einem wahren Kulturwert nicht nur unserer Stadt, sondern unseres ganzen Landes!**
- **Wer diese Brücke verschandelt, verspielt jede Glaubwürdigkeit gegenüber allen, die als Steuerzahler und Eigentümer alter Gebäude viel Geld zur Erhaltung und Sanierung aufwenden!**

- **Wer diese Brücke verstümmeln will, muss mit unserem entschlossenen Widerstand rechnen!**

Bisher haben rund 1200 Menschen die Online-Petition zum Erhalt der Brücke unterzeichnet, etwa 1300 Menschen auf Facebook ihre Zustimmung deutlich gemacht und bis heute sind mindestens 1200 plus X Unterschriften auf Listen gesammelt worden. Etliche sind noch im Umlauf. Viele haben Listen in ihren Geschäften ausgelegt und viele haben in ihrem Umfeld Unterschriften gesammelt. Ich danke ihnen allen sehr herzlich für die Unterstützung. Wir brauchen sie dringend und wir brauchen sie weiterhin!

Ich bitte Sie herzlich: Werben Sie weiter für Unterschriften auf Listen und auf www.mainbruecke-retten.de! Wir bleiben so lange aktiv, bis uns genehmigte Pläne mit dem vollen Erhalt aller Brückenpfeiler vorliegen! Vielen Dank dem Aktionskreis und dem historischen Verein für ihre Initiative.

Meine Damen, meine Herren, vielen Dank für ihr Kommen. Wir wollen jetzt unsere schöne Brücke feiern und uns in den nächsten Wochen und Monaten weiter für ihre Erhaltung im bisherigen Erscheinungsbild einsetzen.

Vielen Dank auch an alle, die zum Rahmenprogramm der „Geburtstagfeier“ beitragen:

den Fahnenabordnungen von Schifferverein und Fischerzunft,
Herrn Grön mit seinem Bläserensemble,
Herrn Jankowski für die Illumination,
unseren Stadtführern „Der Fischer un sei Fraa“.

Bei der Gelegenheit möchte ich auch auf unser vielfältiges Angebot an Stadtführungen hinweisen und auf den Hörfad zur Alten Mainbrücke, die in Zusammenarbeit von Historischem Verein und Vhs erstellt wurde. Vielen Dank!

Ein Dankeschön dem Geburtstagskuchenbäcker Herrn Väth, Familie Mathes für die Bewirtung, allen weiteren Helfern, den Bauhofmitarbeitern, und meiner Abteilungsleiterin Inge Albert für die Gesamtorganisation.